

<b>Zeitschrift:</b>	Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verband für Landtechnik
<b>Band:</b>	33 (1971)
<b>Heft:</b>	1
<b>Rubrik:</b>	Resolution über die überbetriebliche Maschinenanwendung, die Harmonisierung der technischen Vorschriften und der Prüfregeln für landw. Maschinen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Resolution über die überbetriebliche Maschinenanwendung, die Harmonisierung der technischen Vorschriften und der Prüfregeln für landw. Maschinen**

Die 22. Generalversammlung des Verbandes der europäischen Landwirtschaft (CEA) vom 5. bis 9. Oktober 1970 in Florenz (Italien) hat von den Verhandlungen der 2. Kommission (Technische Probleme der Landwirtschaft), unter dem Vorsitz von M. A. Geuze (Niederlande) Kenntnis genommen und gelangt unter Berücksichtigung der Arbeiten der Expertengruppe «Mechanisierung» zu folgenden Schlussfolgerungen:

Die überbetriebliche Maschinenverwendung ist für eine Vielzahl der bäuerlichen Betriebe die kostengünstigste Form der Mechanisierung, weil sie die wirtschaftliche Anwendung hochleistungsfähiger Maschinen auf Dauer ermöglicht. Die überbetriebliche Maschinenverwendung sollte daher in ihren verschiedenen Formen für diese Betrieb von den Regierungen gefördert und durch entsprechende steuerliche und fiskalische Massnahmen erleichtert werden.

Die Harmonisierung technischer Vorschriften für den Bau und die Ausrustung von Landmaschinen und Ackerschleppern werden von verschiedenen internationalen Organisationen (EWG, OECD, ISO, CEMA) betrieben, ohne dass eine sinnvolle Zusammenarbeit erkennbar ist. Die Landwirtschaft selbst ist bei diesen Bemühungen nur unzureichend beteiligt, um ihre Wünsche und Vorstellungen dabei bekanntzugeben. Die Landwirtschaft erkennt die Bedeutung der Harmonisierung der technischen Regeln an, um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden und damit in allen Ländern preisgünstige Maschinen und Geräte herstellen und kaufen zu können. Sie erwartet daher von den Regierungen, dass sie bei der Beratung solcher Regelungen gehört wird und dass ihr bei der Einführung neuer technischer Vorschriften eine ausreichende Uebergangszeit für die Anpassung der alten Maschinen gewährt wird, damit sie nicht mit unzumutbaren Kosten belastet wird.

Die Arbeitsgruppe «Mechanisierung» hat sich mit der Harmonisierung der Prüfregeln für die Gebrauchswertprüfung für landwirtschaftliche Maschinen befasst und stellt fest, dass die in einer Resolution für die Generalversammlung 1967 der CEA vorgetragenen Empfehlungen bisher wenig Erfolg gehabt haben. Sie schlägt daher vor, dass die Landmaschinenprüfinstute der verschiedenen Länder zu einer besseren Zusammenarbeit angehalten werden, dass mehr als gemeinsame Prüfregeln erarbeitet werden, so dass die Prüfberichte besser vergleichbar sind und dass die Prüfberichte in ihren Aussagen mehr auf die Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Praxis ausgerichtet werden. Die hohen Kosten, die die Landmaschinenprüfungen verursachen, zwingen zu einer Rationalisierung und damit zu einer guten Zusammenarbeit der Prüfinstitute.